

**Produktname: TSLC1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab19368**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	49kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	CADM1 CADM1; IGSF4; IGSF4A; NECL2; SYNCAM; TSLC1; Cell adhesion molecule 1; Immunoglobulin superfamily member 4; IgSF4; Nectin-like protein 2; NECL-2; Spermatogenic immunoglobulin superfamily; SgIgSF; Synaptic cell adhesion molecule; SynCAM; Tumo
<b>Alternative Namen</b>	
<b>Gen-ID</b>	23705.0
<b>SwissProt ID</b>	Q9BY67
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CADM1, hergestellt. Aminosäurebereich: 393–442

## Hintergrund

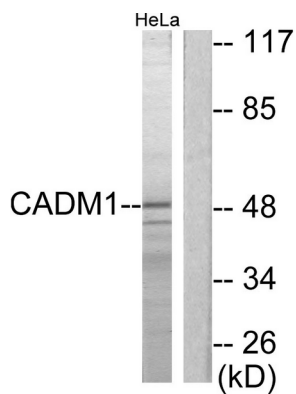
Krankheit: In vielen fortgeschrittenen Fällen von NSCLC sowie in vielen anderen menschlichen Krebsarten fehlt oder ist es aufgrund von Genstilllegung durch Promotormethylierung herunterreguliert. Domäne: Die zytoplasmatische Domäne scheint eine entscheidende Rolle bei der Proapoptose und der Tumorsuppressoraktivität in NSCLC zu spielen. Funktion: Vermittelt homophile Zell-Zell-Adhäsion  $\text{Ca}^{2+}$ -unabhängig. Vermittelt außerdem heterophile Zell-Zell-Adhäsion mit CADM3 und PVRL3  $\text{Ca}^{2+}$ -unabhängig. Wirkt als Tumorsuppressor in nicht-kleinzelligen Lungenkrebszellen (NSCLC). Die Interaktion mit CRTAM fördert die Zytotoxizität von natürlichen Killerzellen (NK-Zellen) und die Interferon-gamma (IFN- $\gamma$ )-Sekretion durch  $\text{CD8}^+$ -Zellen in vitro sowie die NK-Zell-vermittelte Abstoßung von CADM3-exprimierenden Tumoren in vivo. Kann zu den weniger invasiven Phänotypen lepidischer Tumorzellen beitragen. In Mastzellen kann es die Anheftung an Nerven vermitteln und die Kommunikation mit diesen fördern. CADM1 ist zusammen mit MITF essenziell für die Entwicklung und das Überleben von Mastzellen in vivo. Es fungiert möglicherweise als synaptisches Zelladhäsionsmolekül und steuert die Synapsenbildung. Es könnte an der neuronalen Migration, dem Axonwachstum, der Wegfindung und der Faszikulierung der Axone differenzierender Neuronen beteiligt sein. Es könnte verschiedene Rollen in der Spermatogenese spielen, unter anderem bei der Adhäsion von Spermatozyten und Spermatischen an Sertoli-Zellen und bei deren normaler Differenzierung zu reifen Spermien. Ähnlichkeit: Gehört zur Nectin-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine Ig-ähnliche V-Typ-Domäne (Immunglobulin-ähnlich). Ähnlichkeit: Enthält zwei Ig-ähnliche C2-Typ-Domänen (Immunglobulin-ähnlich). Subzelluläre Lokalisation: Assoziiert in vivo mit perinukleären und Plasmamembranen. Lokalisiert an der basolateralen Plasmamembran von Epithelzellen in der Gallenblase. Untereinheit: Homodimer. Interagiert mit CRTAM und EPB41L3/DAL1. Die Interaktion mit EPB41L3/DAL1 könnte CADM1 am Aktin-Zytoskelett verankern. Interagiert über seinen C-Terminus mit der PDZ-Domäne von MPP3 und der PDZ-Domäne von MPP6. Erkrankung: Fehlt oder ist in vielen fortgeschrittenen Fällen von NSCLC sowie in vielen anderen menschlichen Krebsarten aufgrund von Genstilllegung durch Promotormethylierung herunterreguliert. Domäne: Die zytoplasmatische Domäne scheint eine entscheidende Rolle bei der Proapoptose und der Tumorsuppressoraktivität in NSCLC zu spielen. Funktion: Vermittelt homophile Zell-Zell-Adhäsion  $\text{Ca}^{2+}$ -unabhängig. Vermittelt außerdem heterophile Zell-Zell-Adhäsion mit CADM3 und PVRL3  $\text{Ca}^{2+}$ -unabhängig. Wirkt als Tumorsuppressor in nicht-kleinzelligen Lungenkrebszellen (NSCLC). Die Interaktion mit CRTAM fördert die Zytotoxizität natürlicher Killerzellen (NK-Zellen) und die Sekretion von Interferon-gamma (IFN-gamma) durch  $\text{CD8}^+$ -Zellen in vitro sowie die NK-Zell-vermittelte Abstoßung von CADM3-exprimierenden Tumoren in vivo. Es trägt möglicherweise zu den weniger invasiven Phänotypen lepidischer Tumorzellen bei. In Mastzellen vermittelt es möglicherweise die Anheftung an Nerven und fördert die Kommunikation mit ihnen. CADM1 ist zusammen mit MITF essenziell für die Entwicklung und das Überleben von Mastzellen in vivo. Es fungiert möglicherweise als synaptisches Zelladhäsionsmolekül, das die Synapsenbildung steuert. Es ist möglicherweise an der neuronalen Migration, dem Axonwachstum, der Axonführung und der Faszikulierung an den Axonen differenzierender Neuronen beteiligt. Kann verschiedene Rollen in der Spermatogenese spielen, unter anderem bei der Adhäsion von Spermatozyten und Spermatischen an Sertoli-Zellen und deren normaler Differenzierung zu reifen Spermien. Ähnlichkeit: Gehört zur Nectin-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine Ig-ähnliche V-Typ-Domäne (Immunglobulin-ähnlich). Ähnlichkeit: Enthält zwei Ig-ähnliche C2-Typ-Domänen (Immunglobulin-ähnlich). Subzelluläre Lokalisation: Assoziiert in vivo mit perinukleären und Plasmamembranen. Lokalisiert an der basolateralen Plasmamembran von Epithelzellen in der Gallenblase. Untereinheit: Homodimer. Interagiert mit CRTAM und

EPB41L3/DAL1. Die Interaktion mit EPB41L3/DAL1 könnte dazu beitragen, CADM1 am Aktin-Zytoskelett zu verankern. Interagiert über seinen C-Terminus mit der PDZ-Domäne von MPP3 und der PDZ-Domäne von MPP6.

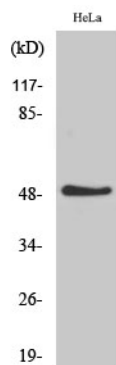
## Forschungsbereich

Zelladhäsionsmoleküle (CAMs);

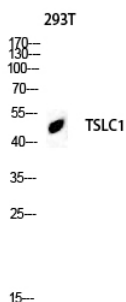
## Bilddaten



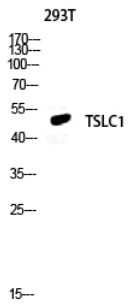
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen unter Verwendung des CADM1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen TSLC1-Antikörpers (Verdünnung 1:500). Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



Western-Blot-Analyse der 293T-Lyse unter Verwendung des TSLC1-Antikörpers. Der Antikörper wurde 1:500 verdünnt. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



Western-Blot-Analyse der 293T-Lyse unter Verwendung des TSLC1-Antikörpers. Der Antikörper wurde 1:500 verdünnt. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.